

1 Branche in Kürze

In den meisten fachärztlichen Praxen hat sich die Lage nach der Pandemie normalisiert. Die Vergütung der ambulanten Operationen mit den Hybrid-DRG hat sich jedoch für die operierenden Fachgebiete grundlegend geändert. Die Grundzüge dieser Vergütung entsprechen den Fallpauschalen der Krankenhausvergütung. Ganz neu ist, dass es mit Einführung der Hybrid-DRG eine Abhängigkeit der an der Operation beteiligten Akteure untereinander gibt. Die Fallpauschale darf nur von einem Leistungserbringer abgerechnet werden.

Weiterhin positive Honorarentwicklung

Trotz der Abschaffung der Neupatientenregelung entwickelten sich die Honorare bei den Fachärzten positiv. Allerdings stiegen die Kosten der Praxen deutlich an, sodass die Umsatzrendite etwas niedriger ausfiel als im Vorjahr.

Fachärzte fordern eine Entbudgetierung wie bei den Hausärzten

Nachdem bei den Hausärzten die Entbudgetierung schon beschlossene Sache ist, reklamieren die Fachärzte eine solche Regelung auch für sich. Derzeit kann man nicht davon ausgehen, dass diese Forderung Erfolg haben wird. Einer völligen Entbudgetierung stehen eindeutige Regelungen aus der Sozialgesetzgebung entgegen. Diese beziehen sich auf eine mögliche Mengenausweitung, der die KV entgegenzutreten muss, und der Beitragssatzstabilität der GKV.

Mehr Honorar löst die strukturellen Probleme nicht

Ausschließlich mehr Honorar führt nicht automatisch zu einer besseren Patientenversorgung. Lange Wartezeiten für die Patienten liegen unter an-

derem an dem völlig unregelmäßigen Zugang der Patienten zur fachärztlichen Versorgungsschiene. Daher ist die geforderte Patientensteuerung durch die Hausärzte ein Schritt in die richtige Richtung.

Leicht positive Tendenz beim Einsatz von KI

Inzwischen gibt es KI-basierte Tools, die in der Praxisorganisation großes Unterstützungspotenzial bieten. Allerdings gibt es noch etliche Umsetzungs- und Regelungsdefizite. So fehlen Schnittstellen zwischen den verschiedenen Systemen und hohe Datenschutzerfordernisse verzögern die Umsetzung.

Rückläufige Tendenz bei der Anzahl der Praxen

Die Zahl der Arztpraxen ist weiter rückläufig, bei gleichzeitigem Anstieg der MVZ. Aufgrund eines fehlenden MVZ-Registers kann nicht festgestellt werden, ob bestehende Praxen in ein MVZ umgewandelt wurden oder ob es sich um neue Kooperationen handelt. Insgesamt bleibt der Markt der Facharztpraxen noch sehr fragmentiert.

Das Thema Hitzesensibilität wird auch in der fachärztlichen Versorgung wichtiger

Die Patienten in der fachärztlichen Versorgung, vor allem im Bereich der Inneren Medizin, sind oft chronisch krank und leiden unter ganz speziellen Problemen während der Hitzeperioden. Die Aufklärung z.B. bei der Medikamenteneinnahme und Lagerung wird zunehmend mehr Raum beim Patientengespräch einnehmen. Insgesamt sind die Praxen aber auf einem guten Weg und haben die Themen Hitze und Nachhaltigkeit schon in den Praxisalltag integriert. Die fachärztlichen Praxen weisen insgesamt sehr geringe Nachhaltigkeitsrisiken auf (S-ESG-Score Note A).

Auszug aus Kap. 6: Chancen und Risiken im Überblick

Chancen
Gleiche Vergütung für ambulante OP wie das Krankenhaus
Unterstützung der Praxisorganisation durch KI
Risiken
Erfahrungsvorsprung der Krankenhäuser bei der Abrechnung
Patienten sind gegenüber KI noch skeptisch

Quelle: Branchendienst der Sparkassen-Finanzgruppe

Inhalt

1	Branche in Kürze	2
2	Branchenbeschreibung	4
3	Branche in Zahlen	6
3.1	Volkswirtschaftliche Kennzahlen	6
3.2	Branchenspezifische Kennzahlen der Sparkassen-Finanzgruppe	13
4	Branchenwettbewerb	19
4.1	Wettbewerbssituation	19
4.2	Bedeutende Unternehmen	23
5	Rahmenbedingungen	25
6	Trends und Perspektiven	29
	Glossar	33
	Programm der Branchenreports 2024	38
	Impressum	39

